

26. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 21,28-32

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Als Jesus lebte, gab es viele verschiedene Menschen. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religionsgelehrte - Politiker - Schwindler <p>Die Religionsgelehrten und Politiker dachten: Wir sind gute Menschen, weil wir studiert haben. Und weil wir über Gott Bescheid wissen und anständig sind.</p> <p>Die Schwindler sind schlechte Menschen. Sie machen unanständige Sachen.</p> <p>Aber die Schwindler waren gute Freunde von Jesus. Sie hörten Jesus gerne zu. Die Schwindler glaubten, dass Jesus von Gott kommt. Sie versuchten das zu tun, was Jesus sagte.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Die Religionsgelehrten und Politiker machten sich über die Schwindler lustig und spotteten über sie.
Das war gemein.

Jesus erzählte den Religionsgelehrten und Politikern eine Geschichte:

Es war einmal ein Vater. Der Vater hatte 2 Söhne.
Einmal sagte der Vater zu dem ersten Sohn:
Geh heute in den Weinberg zum Arbeiten.

Der Sohn sagte: Ja, das mache ich.
Aber der Sohn ging trotzdem nicht zum Arbeiten in den Weinberg.

Da sagte der Vater zu dem zweiten Sohn:
Geh heute in den Weinberg zum Arbeiten.

Der zweite Sohn sagte: Nein, ich habe keine Lust.
Aber dann ging der zweite Sohn doch zum Arbeiten in den Weinberg.

Jesus fragte die Religionsgelehrten und Politiker:
Welcher Sohn hat getan, was der Vater wollte?

Sie sagten:
Der zweite Sohn hat getan, was der Vater wollte.
Obwohl der zweite Sohn zuerst keine Lust hatte.

Jesus sagte zu den Religionsgelehrten und Politikern:
Genau. Das stimmt.

Dann erklärte Jesus die Geschichte:
Die Schwindler sind ähnlich wie der zweite Sohn.
Sie haben zuerst einige unanständige Sachen gemacht.
Aber sie hören zu, wenn ich von Gott erzähle.
Und sie glauben, was ich von Gott erzähle.
Sie tun jetzt, was bei Gott richtig ist.
Sie sind jetzt gute Menschen.

Jesus sagte feierlich:
Amen, Amen. Ich sage euch:
Die Schwindler gehören viel mehr zu Gott als ihr.
Ihr seid nämlich wie der erste Sohn.
Ihr sagt:
Wir wissen alles über Gott.
Wir haben alles über Gott studiert.

<p>Wir sind anständig. Aber in Wirklichkeit tut ihr nicht, was Gott will. Ihr macht euch über die anderen Menschen lustig. Ihr verspottet die anderen Menschen und ihr glaubt nicht, was ich von Gott erzähle.</p> <p>https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-26-sonntag-im-Jahreskreis.de</p>	
<p>Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:</p> <p>Heute redet Jesus den Religionsgelehrten und den Politikern ins Gewissen. Er sagt sogar, dass Schwindler näher bei Gott sind, wenn sie auf Gott hören, als es die machtvollen Religionsgelehrten und Politiker sind.</p> <p>Dazu erzählt er ihnen die Geschichte, die wir gerade im Evangelium gehört und gesehen haben. Es kommt darauf an, was wir konkret Gutes tun, selbst wenn wir zuerst „Nein“ sagen.</p>	
<ul style="list-style-type: none">• Danke Jesus, dass du uns zeigst, worauf es ankommt.• Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.• Danke Jesus, dass du uns von Gott erzählst. <p>Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Danke, du bist bei uns.	
<p>Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</p> <p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	

<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen dir folgen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen von dir erzählen, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>